

Der Wille zur Kraft - Leseprobe

Die Stärken und Schwächen Deines Willens

Deine gesamte bisherige Entwicklung von Deiner Geburt an bis zum heutigen Tag, dieser Stunde, dieser Minute, dieser Sekunde und diesem Satz, den Du gerade liest, verlief weit unterhalb der Möglichkeiten Deines Potentials.

Wir Menschen benutzen nur einen Bruchteil unseres Gehirns. Für unsere Muskeln und ihr Potential gilt exakt das Gleiche. Diese Verschwendung der eigenen Möglichkeiten liegt jedoch nicht in einer Begrenzung des eigenen Könnens begründet, sondern vor allem in der Schwäche unseres Willens. Dies wusste bereits der römische Philosoph Lucius Annaeus Seneca: »Die Natur hat dem Menschen Stärke genug gegeben; nur müssen wir sie gebrauchen, müssen unsere Kräfte sammeln und sie sämtlich für uns, nicht gegen uns in Bewegung setzen. In dem Nichtwollen liegt der Grund, das Nichtkönnen ist nur ein Vorwand.« [8]

Dieses Nichtwollen steht für die Schwächen des Willens. Die meisten Menschen verkennen jedoch den destruktiven Charakter einer Schwäche. Sie halten Schwächen einfach nur für die Abwesenheit von Stärke. Dies ist jedoch eine gnadenlose Verharmlosung der wirklichen Verhältnismäßigkeiten.

Schwächen sind Dein größter Feind. Sie werden alleine dadurch immer stärker, dass Du nichts gegen sie unternimmst. Wenn sie einmal Fuß gefasst haben, fressen sie all Deine Stärken auf wie der Rost die Karosserie eines rastenden Wagens. Schwäche gleicht in diesem Sinne einer Krankheit. Wenn Du sie nicht bekämpfst, wird sie Deinen gesamten Körper befallen und im Extremfall Dein gesamtes Leben zum Stillstand zwingen.

Solange Du Dich tagein, tagaus mit den Widerständen des Lebens konfrontierst, kannst Du Dich noch am Leben halten. Je älter Du jedoch wirst, umso geringer werden die Widerstände, mit denen Du Dich konfrontieren wirst. Dann wirst Du immer schwächer, musst Dich noch mehr schonen, wodurch du noch schwächer wirst und Dich schlussendlich zu Tode schonst. Dann hat die Schwäche ihr Leichenhemd über Dich ausgebreitet und vollends gesiegt. Nun ist

sie wie das Unkraut, das Dein Grab überwuchert und jeglichen Lebenstrieb bereits im Keime erstickt.

Dein gesamtes Leben ist somit nichts anderes, als ein beständiger Kampf gegen Schwächen. Je größer die Widerstände sind, mit denen Du Dich konfrontierst, umso stärker wirst Du werden und umso länger und besser wirst Du auch leben. Schlussendlich hört man nicht auf, sich mit hohen Widerständen zu konfrontieren, weil man alt wird. Man wird alt, weil man aufgehört hat, sich mit hohen Widerständen zu konfrontieren. Dann weicht der Zug des eigenen Lebens vom Gleis des Wachstums ab und kehrt auf der Endstation der Altersschwäche ein. So als ob es gar keine Wahl gäbe, nur weil der Begriff »Altersstärke« in unserem Sprachgebrauch bisher nicht verwendet wird. Aber die meisten Menschen denken und leben nunmal nur in den Grenzen ihrer Sprache, die zugleich auch die Grenzen ihrer Welt markieren.

All diese Entwicklungen sind von schleichender Natur. Nichtsdestotrotz finden sie beständig statt, in jedem Moment Deines gesamten Lebens. Just in diesem Augenblick sterben und wachsen Tausende von Zellen in Deinem Körper. Kannst Du es etwa nicht spüren, den Kampf zwischen Leben und Tod? Er tobt jetzt, in diesem Moment in Deinem Körper. Doch was überwiegt? Wachstum oder Abbau? Bist Du ein Mensch der Schwäche oder einer der Stärke? Was für ein Mensch willst Du sein?

Du musst verstehen, dass der Krieg zwischen Leben und Tod im Kosmos der biologischen Zellen Deines Körpers Deine Entwicklung bestimmt. Du musst beständig an Dir arbeiten und jede auch noch so kleine Möglichkeit für Dich nutzen, um Deine Entwicklung zu fördern, indem Du sie forderst. Denn nur das, was Dein Wille vom Leben fordert, wird er auch von diesem bekommen. In diesem Punkt ist die Natur nämlich sehr sparsam. Sie hat Dir ein enormes Potential mit auf den Weg gegeben. Sie hat ihren Teil der Abmachung eingehalten. Sie hat Dir den Vorschlag gemacht, etwas wirklich Großes aus Deinem Leben zu machen. Nun liegt es an Dir, dieses Potential auch zu nutzen. Du musst dafür kämpfen und es wirklich wollen; nur dann wird es Dir auch gelingen. Wenn Dein Wille jedoch nichts mehr will und seine Kraft erlahmt, dann wird die Entwicklung Deines Körpers stillstehen. Doch Stillstand ist Rückschritt. Denn wer rastet, der rostet.